

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	zusammen
Religionslehre: a) katholische	1+2		2		2	2	9
b) evangelische	2		2		2		6
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\left. \begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \right\} 1$	$\left. \begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \right\} 3$	3	2	2	3	17
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	47
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
Französisch	—	—	4	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	3+1 ¹⁾	16
Englisch	—	—	—	3 ¹⁾	3 ¹⁾	3 ¹⁾	9
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	9
Mathematik und Rechnen . .	4	4	4	3+1 ¹⁾	3+1 ¹⁾	4+1 ¹⁾	25
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2+1 ¹⁾	5
Schreiben	2		1 ²⁾			—	3
Zeichnen	—	2	2	2	2		8
Gesang	2		2 Chorgesang ³⁾				4
Turnen	3			3			6
Zusammen	32	32	35	36	36	37	198

¹⁾ für die vom Unterrichte im Griechischen befreiten Schüler

²⁾ für Schüler mit schlechter Handschrift.

³⁾ für stimmbegabte Schüler.

2. Übersicht über die Stundenverteilung im Schuljahre 1912.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	II.	III.	III.	IV.	V.	VI.	Stunden-zahl	
1.	Dr. Franz Hilff, Direktor.	UIII.			2 Deutsch 8 Latein 6 Griechisch				16.	
2.	Friedr. Werdite, Professor.	OIII.		8 Latein 6 Griechisch			8 Latein		22.	
3.	Dr. Adolf Steinmann, Professor.	UII.	2 Religion 7 Latein 6 Griechisch	2 Religion		2 Religion 2 Geschichte	2 Religion	1 Bibl. Geschichte	24.	
4.	Joh. Kersting, Oberlehrer.		3+1*) Französisch 3*) Englisch	2 Deutsch 3*) Englisch	2+2*) Französisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Erdkunde			24.	
			3 Turnen							
5.	Joseph Kyrion, Oberlehrer.	IV.	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2+2*) Französisch 2 Geschichte 1 Erdkunde		3 Deutsch 8 Latein			24.	
6.	Dr. Peter Geuter, Oberlehrer.		4+1*) Mathematik 2+1*) Physik	3+1*) Mathematik 2 Physik	3+1*) Mathematik 2 Natur- geschichte	4 Mathematik u. Rechnen			24.	
7.	Johannes Klockner, Oberlehrer §)	VI.			3*) Englisch	4 Französisch	3 Deutsch und Ge- schichtserz.	4 Deutsch und Geschichtserz. 8 Latein 2 Erdk.	24.	
8.	Heinr. Richrath, Lehrer am Progymnasium.				2 Zeichnen	2 Natur- geschichte 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturgeschichte 2 Erdkunde 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Natur- geschichte	29**)	
			2 Zeichnen		3 Turnen					
9.	Eduard Steffen, Pfarrer, ev. Religionslehrer.		2 Religion		2 Religion		2 Religion		6.	
10.	Johannes Drügpott, Gesanglehrer.		2 Singen						4.	
			2 Chorgesang							

§) Vom 16. April bis zum 24. Mai Kandidat des höheren Schulamts Dr. Eduard Kremer. (Vgl. die Geschichte der Anstalt.) Im Unterrichtsverteilungsplane traten einige Aenderungen ein.

*) Für die am Ersatzunterrichte teilnehmenden Schüler.

***) Dazu 1 Schreibstunde für die Schüler mit schlechter Handschrift.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Diese richteten sich nach den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ von 1901. Die Berichterstattung kann sich daher auf die folgenden Punkte beschränken.

1. Änderungen infolge der Vereinigung mehrerer Klassen in Religionsunterricht.

a. katholische Religionslehre.

VI. V. Katechismus: Das erste Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichten des Alten Testaments. In VI. ausserdem: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen.

IV. VIII. Katechismus: Das erste Hauptstück, vom Glauben. — Biblische Geschichte: Abschluss des Neuen Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des Neuen Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu. — Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. In VIII. ausserdem: Erklärung und Einprägung einiger lateinischer Hymnen.

b. evangelische Religionslehre.

VI. V. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Aus dem Katechismus: 10 Gebote und Glaubensbekenntnis. 4 Kirchenlieder.

IV. VIII. Einteilung der Bibel. Lesen und Erklärung biblischer Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Wiederholung der 10 Gebote und des Glaubensbekenntnisses. Lehre von den Sakramenten. 4 Kirchenlieder. Wiederholung früher gelernter Lieder.

VIII. VII. Das Reich Gottes im Neuen Testament, besonders Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. In Verbindung mit der Einprägung neuer Kirchenlieder und der Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

2. Lesestoffe.

Deutsch VIII. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. **VII.** Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans.

Latein. IV: Auswahl aus Nepos nach Ostermann-Müllers Übungsbuch: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Epaminandas, Hannibal, Alexander der Grosse. (Auswahl.) **VIII:** Caesar, Bell. Gall. I., 1—29 und II u. III mit Auswahl. **III:** Caesar, Bell. Gall. I., 30—Schluss und V—VII mit Auswahl. Auswahl aus Ovids Metamorphosen (Hoerber). **VII:** Cic. in Cat. I. u. III; Livius, Auswahl aus I und II; Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen und Elegieen; Vergil, Auswahl aus Aen. I und II.

Griechisch. VIII: Auswahl aus Xenophons Anabasis Buch I und II. **VII:** Xenoph. Anab. III u. IV mit Auswahl. Hom. Od. I., V., VI. und IX mit Auswahl.

Französisch. VIIIr. und VIII: Dickmann und Heuschen, Französisches Lesebuch. **III:** Chuquet, La guerre de 1870/71 (Velh. u. Klas.)

Englisch, VIIIr.: Gardiner, England in Former Times (Weidmann). **IIIr.:** Lives of Eminent Explorers and Inventors (Velh. u. Klas.)

3. Deutsche Aufsätze in VII.

1. Warum nehmen wir für Ernst von Schwaben trotz seiner mehrfachen Empörungen Partei? (Nach Uhlands Drama).
2. Welches Bild machen wir uns von dem jungen Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“?
3. Wie sorgte Friedrich der Grosse nach dem siebenjährigen Kriege für den äusseren Wohlstand des Landes? (Klassenaufsatz).
4. Die Glocke als Dolmetscherin der menschlichen Schicksale.
5. Die rechte Arbeit nach dem Meister in Schillers „Glocke“.
6. Die Gegensätze im ersten Auftritt des ersten Aufzuges von Schillers „Wilhelm Tell“.
7. Not entwickelt Kraft. (Klassenaufsatz).
8. Gang der Verhandlungen auf dem Rütli.
9. Wie beweist sich an Gessler Gottes strafende Gerechtigkeit?
10. Wie bekundet Johanna vor Karl VII. ihre göttliche Sendung? (Prüfungsaufsatz)

4. Turnen.

Die Anstalt war im Sommer von 136, im Winter von 129 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	Im Sommer: 5, im Winter: 3	Im Sommer: 2, im Winter: 1
Wegen zu weiter Entfernungen:	Im Sommer: —, im Winter: —,	Im Sommer: —, im Winter: —
Zusammen	Im Sommer: 5, im Winter: 3,	Im Sommer: —, im Winter: —
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	Im Sommer: 3,7, im Winter: 2,3,	Im Sommer: 1,5, im Winter: 0,8

Es bestanden bei sechs getrennt zu unterrichtenden Klassen zwei Turnabteilungen; zur ersten, aus UIII, OIII und UII gebildeten, gehörten am 1. Februar 56 Schüler, zur zweiten, aus VI, V₂ und IV gebildeten, 70. Für beide waren je 3 Wochenstunden angesetzt. Den Unterricht in der ersten Abteilung erteilte Oberlehrer Kersting, in der zweiten Lehrer Richrath. Turnspiele wurden innerhalb der Turnstunden veranstaltet. Die Schüler turnten bei günstigem Wetter auf dem Spielplätze, sonst in der geräumigen Turnhalle der Anstalt. Im Sommer wurden die Turnstunden gelegentlich durch Schwimmen in der städtischen Badeanstalt unter Aufsicht des Turnlehrers ausgefüllt. Zum Eislauf bot sich nur einmal Gelegenheit.

4. Verzeichnis der im nächsten Schuljahr zu gebrauchenden Bücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen
1. Religionslehre.		
a) evangelische.	Rheinischer Unionskatechismus	VI.—UIII.
	Zahn-Giebe, Biblische Geschichte, bearbeitet von Schönberg	VI.—V.
	Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, 2. Heft; 3. Heft, 4. Aufl. von Peters (Ausg. für Nicht-vollanstalten)	IV.—UII.
	Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. Altes Testament. Ausgabe B.	IV.—UII.
	Das neue Testament	IV.—UII.
b) katholische.	Diözesan-Katechismus	VI.—OIII.
	Biblische Geschichte für katholische Volksschulen, bearbeitet nach B. Overberg	VI.—OIII.
	Baldus, Kirchengeschichtliche Charakterbilder	OIII.
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Ober-gymnasien I.	UII.
2. Deutsch.	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI.—OIII.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI.—UII.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen	
3. Latein.	Buschmann, Deutsches Lesebuch I. Abt.	VI. V.	
	Dass., II. Abt. 1. Band	IV. VIII.	
	Dass., II. Abt. Ausg. B. II. Band	OIII. VII.	
	Schiller, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell (Aschendorff)	VI.	
	Müller, Lateinische Schulgrammatik Ausgabe B.	VI. - VII.	
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch Ausgabe B.I. Teil	VI.	
	Dass., II. Teil	V.	
	Dass., III. Teil	IV.	
	Dass., IV. Teil 1. Abt	III. OIII.	
	Dass., IV. Teil 2. Abt.	VII.	
	Caesar, bellum Gallicum, her. v. Haellingk (Aschendorff) .	III. OIII.	
	P. Ovidius Naso, Auswahl aus den Metamorphosen und Elegieen von Hoerber (Aschendorff)	OIII. VII.	
	Livius, I. II., her. v. Heraeus (Teubner, Schultext)	VII.	
	Vergil, Aenēis, her. v. Güthling (Teubner, Schultext) . . .	VII.	
4. Griechisch.	Cicero, Katilinarische Reden, her. v. Müller (Teubner Schultext)	VII.	
	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik	III.-VII. g.	
	Ders., Griechisches Übungsbuch I. Teil	III. g.	
	Ders., Griechisches Übungsbuch II. Teil	OIII. VII. g.	
5. Französisch.	Xenophons Anabasis, her. v. Gemoll (Teubner, Schultext)	OIII. VII. g.	
	Homers Odyssee, her. von Bach (Aschendorff)	VII. g.	
	Ploetz-Kares, Französisches Elementarbuch. Ausg. B.	IV. VIII.	
6. Englisch.	Ders., Sprachlehre und Übungsbuch	III.rOIII.VII.	
	Dickmann und Heuschen, Lesebuch	III. r. OIII.	
	Halévy, L'invasion. Ausg. B. (Velh. u. Klas.)	VII.	
	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache Ausg. B.	III. r.	
7. Geschichte.	Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache	OIII. VII. r.	
	Dubislav und Boek, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische	OIII. VII. r.	
	Th. H. u. A. C. Kerr, The Growth of the British Empire (Schmidt), (Reuger)	OIII. r.	
	Marryat, The Settlers in Canada. (Ausg. B. (Vel. u. Klas.)	VII. r.	
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen I. Teil	IV.	
	Dass., II. Teil	III.	
	Dass., III. Teil	OIII.	
	Dass., IV. Teil	VII.	
	8. Erdkunde.	Kanon der Jahreszahlen	IV.—VII.
		Ule, Lehrbuch der Erdkunde, I. Teil	V. IV.
Dass., II. Teil		III.—VII.	
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen . . .	VI.—VII.	

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen
9. Mathematik und Rechnen.	Müller u. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. Ausgabe C.	
	Heft I	VI.
	Dass., Heft II	V.
	Dass., Heft III	IV.
	Müller-Pietzker, Ergänzungsheft für die Mittelklassen der Realschulen und der Anstalten mit Ersatzunterricht .	UIII. r.
	Müller u. Kutnewsky, Sammlung von Aufg. aus Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausgabe A. . .	UIII.-UII. g.
	Ausgabe B.	UIII.-UII. r.
	Müller, H., Die Mathematik auf den Gymn. und Realsch. Erster Teil: Die Unterstufe. Ausgabe B.	IV.-UII.
	Gauss, Vierstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Schulausgabe	OIII. r. UII.
	10. Naturwissenschaften.	Schmeil-Norrenberg, Tier- und Pflanzenkunde. Ausgabe für Gymnasien. Tierkunde: Heft I.
Dass., Heft II.		V.
Dass., Heft III.		IV.
Dass., Heft IV.		UIII.
Dass., Heft V. (Der Mensch)		OIII.
Dass., Pflanzenkunde Heft I.		VI.
Dass., Heft II.		V.
Dass., Heft III.		IV.
Dass., Heft IV.		UIII.
Püning, Grundzüge der Physik		OIII. UII.
11. Singen.	Herrmann u. Wagner, Schulgesangbuch. Ausgabe B. I. Teil II. Teil	VI. V.
	Palme, 130 Gesänge für dreistimmigen gemischten Chor .	VI.-UII.

Empfohlen werden:

- Für **Geschichte** und **Erdkunde**: Putzger, Historischer Schulatlas (von IV an).
 Für **Latein**: Stowasser, Lateinisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch von Petschenig-Skutsch, Heinichen-Wagner, Lateinisch-Deutsches Wörterbuch, Heinichen, Kleines Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch von Blase und Beeb (von UIII an).
 Für **Griechisch**: Benseler-Kaegi, Griechisch-Deutsches Wörterbuch (von OIII an).
 Für **Französisch**: Pfohl, Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache (von OIII an).
 Für **Englisch**: Muret-Sanders, Englisch-Deutsches Wörterbuch (von OIII an).

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Berlin, den 8. März 1912. Die immer mehr zunehmenden Lichtbildbühnen wirken vielfach auf das sittliche Empfinden dadurch schädigend ein, dass sie unpassende und grauenvolle Szenen vorführen, die die Sinne erregen, die Phantasie ungünstig beeinflussen und deren Anblick daher auf das empfängliche Gemüt der Jugend ebenso vergiftend einwirkt wie die Schmutz- und Schundliteratur. Das Gefühl für das Gute und Böse, für das Schickliche und Gemeine muss sich durch derartige Darstellungen verwirren, und manches unverdorbenes kindliche Gemüt gerät hierdurch in Gefahr, auf Abwege gelenkt zu werden. Aber auch das ästhetische Empfinden der Jugend wird auf diese Weise verdorben, die Sinne gewöhnen sich an starke nervenerregende Eindrücke und die Freude unruhiger Betrachtung guter künstlerischer Darstellung geht verloren.

2. Berlin, den 8. Juli 1912. Es ist mehrfach beobachtet worden, dass sich einzelne Schüler in dem Bestreben, andere durch ihre Leistungen zu übertreffen, beim Turnen, Spielen oder Sport zu übermässiger Anstrengung ihrer jugendlichen Kräfte hinreissen lassen. Solche Übertreibungen können zu ernstlicher Schädigung der Gesundheit, sowie zu Störungen der gesamten Körperentwicklung führen. Ihnen muss daher von allen Freunden gesunder Leibesübungen, insbesondere von den Turnlehrern und Spielleitern nachdrücklich entgegengetreten werden.

3. Coblenz, den 3. August 1912. Es empfiehlt sich nicht, Schüler höherer Lehranstalten dem Jungdeutschlandbunde als Mitglieder zuzuführen, zumal da diese Schüler auch in Schülervereinen an den Lehranstalten selbst hinreichende Gelegenheit zur körperlichen Ertüchtigung finden. Andererseits könnte eine Beteiligung an Vereinen ausserhalb der Schule leicht dazu dienen, die schon jetzt durch Spiel und Sport nicht selten übermässig in Anspruch genommene studierende Jugend mehr als wünschenswert in den ernstesten Pflichten der Schule lässig zu machen.

4. Berlin, den 21. September 1912. (Coblenz, den 1. Oktober 1912.) Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, dass durch die Abenteuer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, dass sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreissen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewusstsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschliesslich der Tagespresse sorgsam überwachen, das versteckte Wandern hässlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, dass dem Übel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmann'schen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.

5. Coblenz, den 30. Dezember 1912. Ferienordnung für das Schuljahr 1913/14.

	Schluss des Unterrichts:		Beginn des Unterrichts:	
Ostern:	Mittwoch, den 19. März	1913	Dienstag, den 8. April	1913
Pfingsten:	Freitag, den 9. Mai	„	Dienstag, den 20. Mai	„
Herbst:	Donnerstag, den 5. August	„	Donnerstag, den 11. Sept.	„
Weihnachten:	Dienstag, den 23. Dezember	„	Donnerstag, den 8. Januar	1914
	Schluss des Schuljahres: Freitag, den 3. April 1914.			

6. Berlin, den 5. Februar 1913. (Coblenz, den 14. Februar 1913.) Auf Allerhöchsten Befehl sollen am 10. März, dem hundertjährigen Gedenktage der Stiftung des Eisernen Kreuzes und dem Geburtstage der Königin Luise, patriotische Schulfeste stattfinden, in denen durch Gesang, Reden, auch von Schülern und Vortrag von Gedichten die Bedeutung der grossen Zeit hervorgehoben wird. Auch im weiteren Verlauf des Jahres soll im Geschichtsunterricht und bei anderen geeigneten Gelegenheiten auf die einzelnen Gedenktage aufmerksam gemacht werden.

7. Berlin, den 7. Februar 1913. (Coblenz, den 13. Februar 1913.) Schülervereine, die Zwecken dienen, die an und für sich zu billigen sind, sind nur dann zulässig, wenn sie sich wirklich auf Schüler und zwar solche, welche einer und derselben Anstalt angehören, beschränken, sodass der Anstaltsleiter eine Verantwortlichkeit dabei übernehmen kann. Auch der Anschluss von Schülervereinen (Kränzchen pp.) an ausserhalb der Schule stehende Verbände ist nicht statthaft. Ob und wie weit Schüler in geeigneten Fällen — die Zustimmung der Eltern vorausgesetzt — an besonderen Veranstaltungen und Einrichtungen von ausserhalb der Schule stehenden Vereinen sich beteiligen dürfen, unterliegt der Genehmigung des Schulleiters. Diese wird tunlichst zu erteilen sein, um in kleinen Gemeinden Veranstaltungen für die schulentlassene Jugend durch Beteiligung von Schülern (Schülerinnen) überhaupt zu ermöglichen, oder um die älteren Schüler mit solchen für Schulentlassene bestimmten Vereinigungen bekannt zu machen, die sich im Sinne der Jugendpflege betätigen. Die vielerorts übliche Teilnahme von Schülern an Schülerriegen vaterländischer Turnvereine oder am Schwimmunterricht vaterländischer Schwimmvereine ist wohlwollend zu fördern. Namentlich versteht es sich von selbst, dass den Schulen aller Art je nach den örtlichen Verhältnissen geschlossen oder in Abordnungen an Feiern vaterländischer Gedenktage, die in grösseren Kreisen veranstaltet werden, sich in geeigneter Weise beteiligen und diese Gelegenheit zur Pflege gemeinsamen Volks- und Vaterlandsbewusstseins für die ihr anvertraute Jugend nach Möglichkeit fruchtbar machen.

8. Coblenz, den 17. Februar 1913. Am 26.—28. März findet im preussischen Abgeordnetenhaus der erste deutsche Kongress für alkoholfreie Jugenderziehung statt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1912/13 begann Dienstag, den 16. April, mit einem Gottesdienst für die katholischen Schüler in der Pfarrkirche. Herr Oberlehrer Klockner nahm nach Ablauf des ihm am 4. März zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erteilten dreimonatigen Urlaubs gleich nach den Pfingstferien seinen Unterricht wieder auf. Da sein Vertreter, der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Kremer, nicht vollbeschäftigt werden konnte, waren die noch zu erteilenden Stunden abgesehen von einer Kombination von den Herren Oberlehrern Kersting und Kyron und dem Unterzeichneten übernommen worden.

Am 24. Mai wurde die letzte Unterrichtsstunde ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zur Beobachtung der an diesem Tage stattfindenden Sonnenfinsternis zu bieten.

Am 17. Juni trug vor Lehrern und Schülern der Anstalt Herr Rezitator Maurice in mustergültiger Weise einige Glanznummern aus W. Reuters Werken vor.

Am 11., 12., 13., 15., 16. und 25. Juli musste wegen grosser Hitze der Unterricht früher geschlossen werden.

Am 23. Juli fand eine Revision des Zeichenunterrichtes durch Herrn Professor Jung aus Kassel statt.

Am 30. September machten die einzelnen Klassen, geführt von ihren Herren Ordinarien, den üblichen Ausflug. Die Schüler der VI., V. und IV. fuhren mit der Bahn nach Pfalzdorf,

und wanderten von hier durch den Reichswald nach Cleve, dessen mannigfache Sehenswürdigkeiten besichtigt wurden. Die 3 oberen Klassen statteten der altehrwürdigen Kaiserpfalz Nymwegen einen Besuch ab.

Am 18. und 19. Oktober unterzog Herr Professor Dr. Brüggemann, schultechnischer Mitarbeiter des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums, die Anstalt einer eingehenden Revision.

Am 19. Dezember, am Tage vor den Ferien, fand abends in der Turnhalle eine von Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt zahlreich besuchte Weihnachtsfeier statt, bei der in verschiedenen Sprachen vorgetragene Gedichte, Chorlieder und musikalische Darbietungen des Schülerorchesters miteinander abwechselten. Zum Schlusse überreichte der Direktor nach einer kurzen Ansprache je einem Schüler sämtlicher Klassen ein passendes Buch als Weihnachtsgabe.

Am 2. Januar 1913 verschied im hohen Alter nach kurzem Krankenlager das langjährige Mitglied des Kuratoriums der vormaligen höheren Knabenschule und des jetzigen Progymnasiums Herr Geheimer Medizinalrat Dr. Brand. Der Verewigte, ein Ehrenmann im besten Sinne des Wortes, hat der Anstalt stets das wärmste Interesse entgegengebracht und sich hierdurch ein dauerndes, ehrenvolles Andenken erworben. - Am 29. Januar gab der langjährige Kompatriotatskommissar des Kuratoriums, Herr Kgl. Landrat Geheimer Regierungsrat von Nell, nach einem 22jährigen segensreichen Wirken seine hiesige Stellung auf, um einem ehrenvollen Rufe folgend, in gleicher Eigenschaft nach Bonn überzusiedeln. Seine grossen Verdienste um die Förderung der Anstalt, deren Ausbau zum Progymnasium nicht in letzter Linie auf seine tatkräftigen Bemühungen zurückzuführen ist, werden stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde unter reger Beteiligung der Behörden, Eltern und Freunde der Anstalt durch einen Festakt in der Turnhalle nach folgendem Programme gefeiert:

1. Gesang: „Salvum fac regem!“ von Lützel. (Vorgetragen vom Schülerchor).
2. Vortrag von Gedichten:
 - a) „Kaisergruss“ von Cüppers.
 - b) „Mein Vaterland“ von Sturm.
3. Der Torgauer Marsch. (Vorgetragen vom Schülerorchester).
4. Vortrag von Gedichten:
 - a) „Des deutschen Knaben Tischgebet“ von Gerok.
 - b) „Das glückhafte Schiff“ von Kernstock.
 - c) „Den Söhnen des Vaterlandes“ von von Wildenbruch.
5. Gesang: „Der deutsche Knabe“ von Schondorf. (Vorgetragen vom Schülerchor).
6. Der Finnländer Reitermarsch. (Vorgetragen vom Schülerorchester).
7. Heyses „Kolberg“ II. 5 und 6.
8. Gesang: „Das Lied vom deutschen Kaiser“. (Vorgetragen vom Schülerchor).
9. Festrede des Herrn Professors Werdite und Kaiserhoch.
10. Gesang: Heil dir im Siegerkranz.

In seiner Festrede entwarf Herr Prof. Werdite, nachdem er die Notwendigkeit betont hatte, die Grosstaten der Väter der Jugend immer wieder vor Augen zu führen, ein farbenprächtiges Gemälde der „eisernen“ Zeit von 1870/71.

Am 29. Januar wohnten die Schüler der IV.—VII. der von einer auswärtigen Theatergesellschaft veranstalteten Aufführung von Schillers Maria Stuart bei.

Am 10. März fand aus Anlass der vor 100 Jahren erfolgten glorreichen Erhebung Preussens im Allerhöchsten Auftrage im engen Kreise der Schule eine stimmungsvoll verlaufene Gedenkfeier statt. Nach dem Vortrage vaterländischer Gedichte und Gesänge hielt der Direktor eine längere Ansprache, in der die Bedeutung der grossen Zeit hervorgehoben wurde.

Für die Schlussprüfung im Ostertermin 1913 wurden durch Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums dem Direktor die Befugnisse des Kgl. Kommissars übertragen. Die Schlussprüfung bestanden sämtliche 16 Untersekundaner. (Siehe IV. 4.)

IV. Zahlenmässige Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	Ull.	Olll.	Ulll.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	18	22	24	25	22	25	136
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	17	22	22	26	21	25	133
3. Am 1. Februar 1913	16	21	22	24	21	25	129
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1913	16,7	15,9	14,5	13,7	12,4	11,0	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nicht preuss. Reichs- angehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von auswärts
1. Im Anfang des Sommerhalbjahres	22	111	—	3	136	—	—	66	70
2. Am Anfang des Winterhalbjahres.	24	107	—	2	133	—	—	65	68
3. Am 1. Februar 1913	23	104	—	2	129	—	—	64	65

3. Beteiligung am wahlfreien Unterrichte in Tertia und Untersekunda.

Es lernten Griechisch:	Im Sommer 31	Im Winter 30 Schüler.
Es lernten Englisch:	Im Sommer 33	Im Winter 29 Schüler.
Gesamtzahl der Schüler in UIII—UII incl.:	Im Sommer 64	Im Winter 59 Schüler.

Von den einheimischen Schülern lernten 9 Griechisch und 18 Englisch, von den auswärtigen 21 Griechisch und 11 Englisch.

4. Die Schlussprüfung bestanden folgende Prüflinge:

Nr.	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Be- kenn- nis	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf oder zu besuchende Schule
					Name u. Stand	Wohnort	in Schule	der Secunda	
1.	Baums Wilhelm	25. 9. 96.	Goch	kath.	Karl, Zeichenlehrer	Goch	1	1	Bautechnik
2.	Böhmer Wilhelm	26. 7. 97.	Issum	ev.	Wilhelm, Pfarrer	Issum	6	1	Gymnasium
3.	Bohnenkamp Erich	13. 8. 96.	Berg-Camen Kr. Hamm	"	Wilhelm †, Wirt	Geldern	6	1	Bergfach
4.	Franke Wilhelm	10. 9. 97.	Düsseldorf	kath.	Johann, Oberbahnassst.	Geldern	6	1	Gymnasium
5.	Franz Walter	25. 5. 94.	Löban Westpreussen	ev.	August, Betriebsleiter	Geldern	7	1	Gärungstechnik
6.	Hacks Karl	8. 11. 95.	Geldern	kath.	Arnold †, Weber	Geldern	6	1	Gymnasium
7.	Heringer Karl	14. 10. 97.	Geldern	"	Albert, Kaufmann	Geldern	6	1	Elektrotechnik
8.	Lüfkens Theodor	1. 3. 98.	Issum	"	Jakob †, Buchhalter	Issum	5	1	Gymnasium
9.	Ophey Ludwig	24. 1. 96.	Geldern	"	Jakob, Bildhauer	Geldern	7	1	Gymnasium
10.	Peschken Ludwig	18. 2. 96.	Issum	ev.	Ernst, Kaufmann	Issum	4	1	Realgymnasium
11.	Renard Jakob	12. 7. 95.	Kevelaer	kath.	Joseph, Maler	Kevelaer	5	1	Elektrotechnik
12.	Rogmans Wilhelm	12. 3. 96.	Kevelaer	"	Wilhelm, Kaufmann	Kevelaer	2	1	Kaufmann
13.	Stelkens Max	9. 2. 97.	Geldern	"	Karl, Bauunternehm.	Geldern	6	1	Kaufmann
14.	Strotmann Joseph	11. 11. 94.	Elte bei Rheine	"	Anton, Landwirt	Elte bei Rheine	3	1	Gymnasium
15.	Thoenissen Joseph	19. 5. 96.	Kevelaer	"	Adam, Apotheker	Kevelaer	1	1	Gymnasium
16.	Wolters Paul	10. 3. 95.	Nieukerk	"	Eduard †, Schreiner	Nieukerk	6	1	Gymnasium

V. Sammlungen von Lehr- und Anschauungsmitteln.

Die Sammlungen wurden aus den etatsmässigen Mitteln ergänzt.

Geschenkt wurden:

a) Für die Lehrerbibliothek:

1. Von der vorgesetzten Behörde: Engel, Schiller als Denker.
2. Von der Koppelstiftung zur Förderung der geistigen Beziehungen Deutschlands zum Auslande: Internationale Monatsschrift 1912/13.
3. Vom Gymnasialverein: Das humanistische Gymnasium. Jahrg. 1913.
4. Vom Vorstand des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins aus einer Stiftung des Direktors a. D. Diedrichs aus Bonn: Die Fortsetzung der Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins.
5. Von Herrn Geheimrat von Nell: Jahresbericht (1911/12) des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Krefeld.
6. Von Herrn Oberlehrer Dr. Geuter: Natur und Kultur. 9. Jahrg. 12. Heft.
7. Von verschiedenen Verlegern ein oder mehrere Exemplare der in ihrem Verlage neu oder in verbesserter Auflage erschienenen Schulbücher.

b) Für die Unterstützungsbibliothek:

Von dem Verlage von Bachem (Cöln), Quelle & Meyer (Leipzig), Velhagen & Klasing (Leipzig), Teubner (Leipzig), Weidmann (Berlin), mehrere Exemplare der an der Anstalt eingeführten Schulbücher.

c) Für die Schülerbibliothek:

1. Von der vorgesetzten Behörde: Speck, der Joggeli.
2. Von Herrn Bürgermeister Dr. Werners: (Krause), Ein Denkmal der Arbeit (2 Exemplare).

d) Für die naturgeschichtliche Sammlung:

1. Von Frau Oberstabsarzt Dr. Dickschen: 1 Straussenei, 1 Säge vom Sägefisch, 1 Reihe von Fossilien (Mammutzahn, Belemniten, Seeigel, Muscheln, Ammoniten, Bernstein), 1 Reihe von Erzen und sonstigen Mineralien, 1 Steinwerkzeug, 1 inkrustiertes Vogelnest, inkrustierte Zweige und verschiedene Konkretionsformen.
2. Von Herrn E. Stammen: Einige Erze von der Lahn.
3. Von Herrn Oberlehrer Kyrion: 1 Marderschädel.
4. Von Bohnenkamp (Ull): Anhydrit.
5. Von Renard (Ull): Schlammshöpfer.
6. Von Voorgang (Oill): Versteinerte Muscheln aus Lintfort.
7. Von Berg (Uill): 1 Bussard.
8. Von Dahlhausen (Uill): 1 Papagei.
9. Von Grütters (Uill): 2 selbstangefertigte Pappkästchen zum Aufbewahren von Schmetterlingen und einige Versteinerungen.
10. Von von Nell (IV.): 1 Sperber.
11. Von von Nell (V.): 1 Grasspecht und 1 Iltis.
12. Von Ophey (V.): 2 selbstangefertigte Holzkästchen zum Aufbewahren von Schmetterlingen.
13. Von Suckow (VI): 1 Lerchenfalke.
14. Von Dahlhausen (VI): 1 Waldkauz.
15. Von Reckmann (VI.): 1 Hasenschädel.
16. Von Hasbach (VI.): 1 Rehschädel.

e) Für die physikalische Sammlung.

1. Von der Firma E. Seitz in Wetzlar: 1 Tafel: Strahlengang im Mikroskop.
2. Von Renard (Ull): Apparat, betr. Sitz der Elektrizität auf der Oberfläche.

Im Namen der Anstalt spricht der Berichterstatter allen gütigen Gebern den geziemenden Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Collenbach- und die Schiffer-Stiftung haben am 1. April 1913 zusammen einen Bestand von 7161,54 Mk., nachdem die Zinsen des Jahres 1912/13 für zwei Freistellen verwandt worden sind.
2. Die Halt Pohl-Stiftung wächst bis zum 1. April 1913 auf 113,58 Mk. an.
3. 11 Schüler waren ganz, 7 teilweise vom Schulgelde befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Schluss des Schuljahres 1912/13 ist Mittwoch, den 19. März.
2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April, vormittags 8 Uhr, mit Gottesdienst für die katholischen Schüler in der Pfarrkirche.
3. Mündliche Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 1.—5. April an den Wochentagen von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer, schriftliche während der ganzen Ferien entgegen. Dabei sind vorzulegen: Geburtsurkunde, Taufschein, Impf- oder Wiederimpfungsschein und, falls der Angemeldete schon eine öffentliche Schule besucht hat, ein ordnungsmässig ausgestelltes Abgangszeugnis, oder ein Nachweis über erhaltenen Privatunterricht. In Sexta können Schüler erst nach vollendetem 9. und nicht nach vollendetem 12., in Quinta nur vor vollendetem 13. und in Quarta vor vollendetem 15. Lebensjahre Aufnahme finden.

Die Aufnahmeprüfung beginnt Montag, den 7. April, vormittags 8½ Uhr. Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich: a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, b) einige Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung und in leserlicher Handschrift niederzuschreiben, c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, d) genügende Kenntnis der biblischen Geschichte.

4. Abmeldungen von Schülern müssen schriftlich oder mündlich durch den Vater oder dessen Stellvertreter rechtzeitig erfolgen mit Angabe des künftigen Berufes oder der Anstalt, auf die er übergehen soll. Als letzte Abmeldetermine gelten:

- 1) der letzte Tag der Osterferien,
- 2) der 30. Juni,
- 3) der 30. September,
- 4) der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Ein Abgangszeugnis kann einem Schüler erst dann ausgehändigt werden, wenn er seinen Verpflichtungen gegen die Anstalt (Zahlung des Schulgeldes, Rückgabe entliehener Bücher u. a.) nachgekommen ist.

5. Mit Rücksicht auf die auswärtigen Schüler, welche die Züge benutzen, beginnt der Vormittagsunterricht während des ganzen Jahres um 8½ Uhr.

6. Gesuche um Erlass des Schulgeldes — auch seitens der bisherigen Inhaber — müssen dem Unterzeichneten bis zum 1. Mai vorgelegt werden. Formulare für Dürftigkeitszeugnisse, die jährlich zu erneuern sind, können bei ihm in Empfang genommen werden.

7. Die Wahl der Pension oder des Mittagstisches für auswärtige Schüler unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Die Eltern werden daher in ihrem eigenen Interesse dringend ersucht, vor der Anknüpfung von Unterhandlungen mit Pensionsinhabern sich erst mit ihm in Verbindung zu setzen.

8. Auskunft über sittliches Verhalten und Leistungen der Schüler wird von dem Direktor und den Lehrern bereitwilligst erteilt, wenn sie rechtzeitig erbeten wird; dagegen können in den letzten Wochen des Schuljahres Anfragen über die Aussichten der Versetzung nicht beantwortet werden. In der Mitte des ersten und zweiten Jahresdrittels wird der Stand der Leistungen aller Schüler einer eingehenden Besprechung in der Lehrerkonferenz unterzogen, und die Eltern werden daraufhin, soweit nötig, benachrichtigt.

9. Für die Zeugnisse gelten folgende Prädikate:

1. für das Betragen: **Sehr gut, Gut, Im ganzen gut, Nicht ohne Tadel, Tadelnswert;**
2. für die Aufmerksamkeit, für den Fleiss und für die Leistungen: **Sehr gut, Gut, Genügend, Mangelhaft, Nicht genügend.**

10. Der erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt zur Aufnahme in Obersekunda eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, je nachdem die Schüler am griechischen oder am Ersatzunterrichte teilgenommen haben; zugleich ist damit die Erteilung des Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst verbunden. Denen, welche vorhaben, nach Erreichung dieses Zieles sich einem praktischen Berufe zu widmen, ist entschieden die Wahl des Ersatzunterrichts anzuraten.

11. Wegen der grossen Unzuträglichkeiten und Schwierigkeiten, welche mit der Aufnahme solcher Schüler verbunden sind, die, obschon Preussen nach Staatsangehörigkeit und Wohnort, ihre Vorbildung auf ausländischen Anstalten erhalten haben, wird den Eltern und den Stellvertretern der dringende Rat erteilt, ihre Kinder bezw. ihre Pflegebefohlenen nicht ausländischen Anstalten zur Ausbildung überweisen zu wollen.

Geldern, im März 1913.

Der Direktor des Proymnasiums:

Dr. Hilff.



18. Stelkens Josef aus Geldern.
19. Tomberg Friedrich aus Geldern.
20. Veltjens Max aus Geldern.
21. Welbers Johannes aus Geldern.
- 113 22. Wilts Hermann aus Geldern.

Sexta.

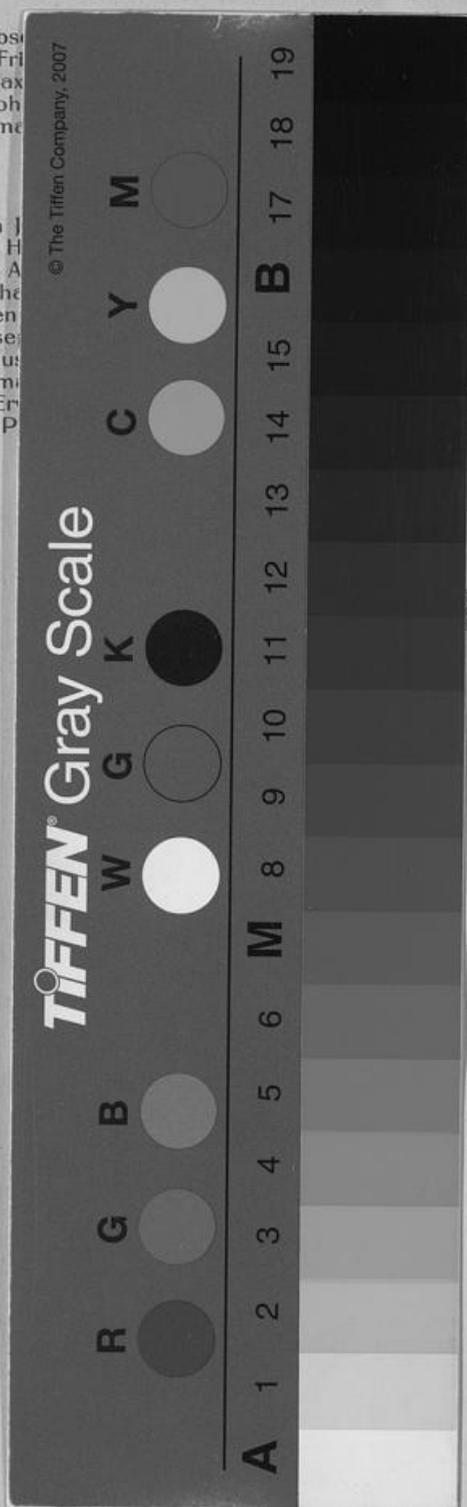
1. Bergmann Josef aus Geldern.
2. Böhmman Heinrich aus Geldern.
3. van Bonn Adolf aus Menzelen.
4. Boquoi Johann aus Issum.
5. Dahlhausen Walter aus Geldern.
6. Engels Joseph aus Bergeborbeck.
- *7. Effertz Julius aus Pont.
8. Grell Hermann aus Geldern.
9. Hasbach Erwin aus Geldern.
10. Hermans Peter aus Veert.

11. Kempf Willy aus Veert.
- *12. Leenen Karl aus Issum.
13. Niebel Fritz aus Geldern.
14. Nölken Adolf aus Niederdorf.
15. Oediger Franz aus Issum.
16. Ophey Aloys aus Geldern.
17. Oymans Wilhelm aus Venum.
18. Passmann Hans aus Geldern.
19. Planzen Wilhelm aus Weeze.
20. Reckmann Hans aus Geldern.
21. Rienks Albert aus Geldern.
22. van Schayck Ludwig aus Geldern.
23. Schepers Hermann aus Weeze.
24. Schmidt Gustav aus Nieuverk.
25. Selhorst Heinrich aus Geldern.
- *26. Suckow Wilhelm aus Boeckelt.
- 140 27. Tappen Johann aus Issum.



18. Stelkens Jos
19. Tomberg Fri
20. Velljens Max
21. Welbers Joh
113 22. Wilts Herme

1. Bergmann J
2. Böhmann H
3. van Bonn A
4. Boquoi Joh
5. Dahlhausen
6. Engels Jose
*7. Effertz Julius
8. Grell Herma
9. Hasbach Er
10. Hermans P



11. Kempf Willy aus Veert.
*12. Leenen Karl aus Issum.
13. Niebel Fritz aus Geldern.
14. Nölken Adolf aus Niederdorf.
15. Oediger Franz aus Issum.
16. Ophey Aloys aus Geldern.
17. Oymans Wilhelm aus Vernum.
18. Passmann Hans aus Geldern.
19. Planzen Wilhelm aus Weeze.
20. Reckmann Hans aus Geldern.
21. Rienks Albert aus Geldern.
22. van Schöyck Ludwig aus Geldern.
23. Schepers Hermann aus Weeze.
24. Schmidt Gustav aus Nieuverk.
25. Selhorft Heinrich aus Geldern.
*26. Suckow Wilhelm aus Boedelt.
27. Tappen Johann aus Issum.